

„Leitl, miaßts lustig sei“

Geselliger Sonntagnachmittag vom Förderverein für das Volksmusikarchiv am 21. Januar

VON ERNST SCHUSSER

Bruckmühl – Gleich nachdem der Bezirk Oberbayern 1985 sein Volksmusikarchiv gegründet hatte, das damals vor allem aus den großen Sammlungen von Wastl Fandlerl, dem Ehepaar Horak und dem Ehepaar Schusser bestand, haben sich viele Bürger aus Bruckmühl und Umgebung und aus ganz Oberbayern zur ehrenamtlichen Mitarbeit an der Dokumentation der heimischen Volksmusik gemeldet: Ob bei Sortier-, Kopier- und Bibliotheksarbeiten, beim Notenschreiben oder bei Unterstützungen für Veranstaltungen und Publikationen – vielfältig war die Unterstützung der Bevölkerung für das Volksmusikarchiv. Und die Sammelmateriale aus allen Teilen Oberbayerns werden mehr und mehr.

2005 taten sich viele freie und ehrenamtliche Helfer zusammen und gründeten unter Vorsitz des damaligen Bruck-

mühlener Bürgermeisters Franz X. Heinritzi den „Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

e.V.“. Er unterstützt mit seinen weit über 200 Mitgliedern aus ganz Oberbayern in vielen ehrenamtlichen Stunden die regionalen Veranstaltungen und Aktivitäten des Volksmusikarchivs von Eichstätt bis Berchtesgaden, von der Wieskirche bis nach Altötting – so groß ist Oberbayern! Im Archivgebäude in Bruckmühl sind viele helfende Hände tätig beim Versand des kostenlosen Mitteilungsblattes „Informationen aus dem Volksmusikarchiv“ oder sie unterstützen die Mitarbeiter bei vielen Archivarbeiten. Zudem hilft der Förderverein bei der Finanzierung wichtiger Projekte wie dem Projekt „Digitales Archiv“, beim Ankauf von Sammlungen oder unterstützt finanziell schwächere Sänger und Musikanten.

Einmal im Jahr findet die

öffentliche Mitgliederversammlung in geselligem Rahmen am Sonntagnachmittag statt – nicht mehr im Archivgebäude, sondern wegen des großen Andrangs im gemeindlichen Bürgersaal im Feuerwehrhaus in Bruckmühl, Kirchdorfer Straße 10. Am Sonntag, 21. Januar, ist es wieder so weit: Um 14 Uhr spielt die „Frühschoppenmusi“ des Volksmusikarchivs mit beschwingten Weisen auf und lädt bei bekannten Liedern zum Mitsingen ein. Uhrmachermeister Karl Müller aus München, der die Instrumentensammlung des Volksmusikarchivs betreut, erklärt seine Drehleier und singt zwei historische Lieder.

Von 14.30 bis 15 Uhr berichten der Vorsitzende Franz X. Heinritzi und die Vorstandschaft über die Er-

eignisse des vergangenen Jahres. Es ist auch ausreichend Zeit für Fragen und Anregungen. Zwischen den folgenden Musikstücken und gemeinsam gesungenen Liedern berichtet der Archivleiter über Arbeiten und Projekte 2017 und Pläne 2018. Auch die aktuellen neuen Veröffentlichungen des Volksmusikarchivs im Jahr 2017 werden vorgestellt und die Besucher erhalten ab einer Einkaufssumme von 30 Euro an diesem Tag 20 Prozent Selbstabholerrabatt auf alle aufgelegten Veröffentlichungen des Archivs wie CDs, Lieder- und Notenhefte.

Für Getränke, Kaffee und Kuchen oder eine Brotzeit sorgt die Vorstandschaft. Die Bevölkerung ist zu dieser öffentlichen Veranstaltung herzlich eingeladen.



Etwas Besonderes: Karl Müller singt das historische Lied von der Explosion des Pulvermagazins 1835 in München.